



RICHARD STRAUSS
ZUEIGNUNG

SARAH WEGENER
GÖTZ PAYER

»SWR2



RICHARD STRAUSS (1864-1949)

1 Zueignung, Op. 10 No. 1 (1885)	01:47
2 Gefunden, Op. 56 No. 1 (1903)	02:08
3 Begegnung, WoO. 72 (1880)	01:46
4 Heimliche Aufforderung, Op. 27 No. 3 (1894)	03:09
5 Das Rosenband, Op. 36 No. 1 (1897)	02:57
6 Die erwachte Rose, WoO. 66 (1880)	02:50
7 Glückes genug, Op. 37 No. 1 (1898)	02:29
8 Rote Rosen, WoO. 76 (1883)	02:28
9 Freundliche Vision, Op. 48 No. 1 (1900)	02:21
10 Die Nacht, Op. 10 No. 3 (1885)	02:57
11 Ständchen, Op. 17 No. 2 (1886)	02:24
12 Traum durch die Dämmerung, Op. 29 No. 1 (1895)	02:24
13 Morgen!, Op. 27 No. 4 (1894)	03:34
14 Die Georgine, Op. 10 No. 4 (1885)	03:39
15 Die Verschwiegenen, Op. 10 No. 6 (1885)	01:13
16 Cäcilie, Op. 27 No. 2 (1894)	02:14
17 Breit' über mein Haupt, Op. 19 No. 2 (1888)	01:32
18 Waldseligkeit, Op. 49 No. 1 (1901)	02:46
19 Winterweihe, Op. 48 No. 4 (1900)	02:44
20 Allerseelen, Op. 10 No. 8 (1885)	02:50
21 Ruhe, meine Seele!, Op. 27 No. 1 (1894)	03:12
22 Befreit, Op. 34 No. 4 (1898)	05:25
Total Time	60:45

SARAH WEGENER Soprano · GÖTZ PAYER Piano

Recording: XI 2020, SWR Studio Kaiserslautern · Executive Producer:
Sabine Fallenstein, SWR2 Landesmusikredaktion Rheinland-Pfalz
Recording Producer, Editing & Mastering: Ralf Kolbinger, SWR · Recording
Engineer: Angela Öztanil, SWR · Piano Technician: Christoph Kerschgens

© 2020 Südwestrundfunk / Avi-Service for music © 2021 Avi-Service for music, Cologne/Germany
42 6008553578 1 · STEREO · DDD · LC 15080 · All rights reserved · GEMA · Made in Germany
Publisher: Boosey & Hawkes · Translations: Stanley Hanks · Design: www.BABELgum.de
Photos: © 2021 Simon-David Tschan, except p. 3 by Andreas Orban, SWR
www.sarah-wegener.de · www.goetzpayer.de · www.avi-music.de · www.swr.de/swr2

A co-production with **SWR2**



UNSERE RICHARD STRAUSS-LIEDER

Das beliebte Fragespiel, in welcher vergangenen Epoche man gerne gelebt hätte, wird von vielen Lied-Enthusiasten spontan mit der Zeit Franz Schuberts oder Robert Schumanns beantwortet. Das ist verständlich, wer wäre nicht gerne bei einer Schubertiade dabei gewesen oder hätte gerne Robert Schumann gelauscht. Auch wenn die politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten damals nicht gerade verlockend waren.

Würde man uns fragen, so wäre die Antwort – ohne damit den Genius von Franz Schubert oder Robert Schumanns schmälern zu wollen – eine Andere: Das ausgehende 19. und beginnende 20. Jahrhundert. Das *Fin de Siècle*, der Umbruch vom Naturalismus zur Moderne mit den daraus entstehenden Strömungen Jugendstil und Impressionismus. Was muss das für eine Zeit gewesen sein, in der Komponisten wie Reger, Mahler, Schönberg, Webern, Berg, Mahler-Werfel, Zemlinsky und der vielleicht schillerndste Vertreter Richard Strauss wirkten. Ganz zu schweigen von den Komponisten in den angrenzenden europäischen Ländern. Nicht zu vergessen, welch hohen Stellenwert die Poesie in dieser Zeit hatte. Dichter, die wir heute kaum noch kennen, wie Bierbaum, von Gilm, von Liliencron, Mackay, Dahn und Dehmel wurden verehrt und von zahllosen Komponisten vertont. Nehmen wir als Beispiel den letztgenannten Richard Dehmel. Viele hundert Vertonungen seiner Gedichte sind entstanden, und seine Gedichte inspirierten Maler wie Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Ludwig Kirchner zu Bilderzyklen. Auch im Werkverzeichnis von Richard Strauss mit über 200 Liedern finden sich einige Dehmel Vertonungen wie z.B. das Lied *Befreit*.

Strauss komponierte Zeit seines Lebens Lieder. Angefangen mit den ersten Versuchen im zarten Alter von 6 Jahren bis zu den *Vier letzten Liedern* kurz vor seinem Tod. Der größte Teil seines Liedschaffens entstand vor 1906 und ist für seine Frau, die Sängerin Pauline de Ahna geschrieben. In den Jahren nach 1906 widmete sich Strauss hauptsächlich seinem Opernschaffen, kehrte aber immer wieder zum Komponieren zahlreicher Lieder zurück.

Strauss versteht es wie kaum ein zweiter Komponist seiner Zeit, den Nerv eines Gedichtes zu treffen und zu kolorieren. Er spielt äußerst virtuos auf einer Gefühlsklavatur voller Farben, wunderbarer Harmonien, Schwelgereien und musikalischen Effekten. Dies verlangt eine große sängerische Flexibilität, vollen Körpereinsatz und die ganze Bandbreite der Gesangstechnik. So stellen Lieder wie *Die Verschwiegenen* und *Begegnung* mit ihren kecken *parlando*-Stellen und großen plötzlichen Intervallsprüngen an eine Sängerin ganz andere Anforderungen als das kontemplativ und verinnerlichte schwebende *Morgen!* oder Lieder wie *Cäcilie* und *Befreit*, die einen großen opernhafteren Zugriff mit leuchtenden Spitzentönen verlangen.

Der Klavierpart ist nicht nur Begleitung. Er schafft den Rahmen und koloriert die einzelnen Geschichten und Stimmungen der Lieder. Mal ist das Klavier großes Orchester, dann wieder feinsinniges Soloinstrument, wie im langen Vorspiel des Liedes *Morgen!*. Mal illustriert das Klavier klangmalerisch den Rosenduft und die erotisch aufgeladene Stimmung eines Sommerabends, wie in *Heimlicher Aufforderung*, und dann wieder die golden nostalgischen Momente der Erinnerung und Vergänglichkeit.

Es ist fast unmöglich, sich der Schönheit und dem Sog dieser Musik zu entziehen. Uns begleiten diese Lieder schon viele Jahre. Lieder wie *Morgen!*, *Allerseelen* und *Zueignung*, die nicht umsonst bekannt sind, gehören auch zu unseren persönlichen Lieblingsliedern. Es ist ein wunderbares Gefühl, mit und an einer Musik zu wachsen, die man schon lange kennt und liebt. Wenn wir unsere persönlichen Richard Strauss-Geschichten in einem Buch schreiben würden, so wären dies Geschichten von Erlebnissen als jugendlicher Notenwender bei Jessy Normans Strauss-Liederabenden, über das erste zaghafte Herantasten während des Studiums, bis zur Solistin der Orchesterlieder unter der Leitung von Mariss Jansons und Vladimir Jurowski.

Diesem Buch wollen wir nun ein weiteres Kapitel hinzufügen: Unsere gemeinsame Strauss-Lieder CD. Wir waren wie elektrisiert und sehr dankbar, als im Sommer 2020 der SWR mit dieser Idee auf uns zukam. Noch dazu in einer Zeit, die pandemiebedingt von Absagen und schlechten Nachrichten geprägt war. Eine Textzeile aus dem Lied Morgen! wurde für uns zum Leitmotiv:

„... und morgen wird die Sonne wieder scheinen!“

„... habe Dank!“

© 2021 Sarah Wegener & Götz Payer

In parlor games, when asked in which period of history they would like to have lived in, many lieder enthusiasts spontaneously respond that they would dream of living at the time of Schubert or Schumann. That is quite understandable. Despite the difficult political and social circumstances reigning in those days, who would not have wanted to be present at a Schubertiad? Who would not have loved to listen to Schumann at the piano himself?

Without wanting to detract from the genius of Schubert or Schumann, we have a different answer: we would have loved to live at the turn from the 19th to the 20th century, *fin de siècle*, amidst the transition from Naturalism to Modernism with the currents of Jugendstil and Impressionism. What a time that must have been, when composers of the likes of Reger, Mahler, Schoenberg, Webern, Berg, Alma Mahler-Werfel, and Zemlinsky were in their prime, along with Richard Strauss, perhaps the most dazzling representative of his generation. Not to mention all the outstanding composers in neighboring European countries. We should not forget how important poetry was in those days. Many poets we now find unfamiliar – Otto Julius Bierbaum, Herrmann von Gilm, Detlev von Liliencron, Charles Mackay, Felix Dahn, and Richard Dehmel – were widely admired, and their texts were set to music by countless composers. Take, for example, Richard Dehmel, whom we have just mentioned. Hundreds of musical settings of his poems exist, and his output inspired artists such as Karl Schmidt-Rottluff and Ernst Ludwig Kirchner to create entire cycles of paintings. The artsong catalogue of Richard Strauss contains over 200 lieder, with a number of Dehmel settings including *Befreit*.

Strauss composed lieder during his entire life – starting with first attempts at the age of six, and leading up to the beloved *Vier letzte Lieder* he wrote shortly before his passing. Most of his lieder output was prior to 1906, written with the intention of being sung by Pauline de Ahna, his wife. After 1906, Strauss mainly devoted his vocal output to opera, but often returned to lieder, of which he still composed a considerable quantity.

Better than any other composer of his day, Strauss knew how to hit the poem's nerve and sumptuously illustrate its content. He played masterfully on a keyboard of emotions brimming with a myriad of colors, gorgeous harmonies, luxuriating passages, and striking musical effects. This demands extreme flexibility from the singer, along with a full use of the body and the entire range of vocal technique. With their audacious *parlando* passages and sudden interval leaps, songs such as *Die Verschwiegenen* and *Begegnung* pose entirely different challenges to the singer than contemplative lieder full of swaying inner emotion, such as *Morgen!*, *Cäcilie*, and *Befreit*, which demand a broad, operatic approach with radiant high notes.

The piano part is not mere accompaniment. It provides the musical framework, apart from filling individual stories and moods with new color. At times the piano is like a large orchestra; at others it adopts the role of a delicately nuanced solo instrument, as in the long piano introduction to *Morgen!*. With its timbre, the piano can evoke a rose's perfume, or the erotically charged atmosphere of a balmy summer evening, as in *Heimlicher Aufforderung*, along with further golden moments full of nostalgia and sadness reflecting upon the transience of all things. This music's sheer beauty is such that one can hardly remain indifferent.

These songs have been part of our lives for many years; among our personal favorites, we count lieder such as *Morgen!*, *Allerseelen* and *Zueignung*, which are justifiably popular and beloved. It is a wonderful feeling to be able to grow and mature in tandem with music we have known and loved for a long time. If we were to write down our own personal experiences associated with Richard Strauss in a book, we would recount precious moments such as serving as a page-turner for Jessye Norman's vocal recitals of Strauss lieder, or the first cautious approach to Strauss during voice studies, finally leading to the pleasure of performing his orchestral songs under the batons of Mariss Jansons and Vladimir Jurowski.

We now want to add a further chapter to the "book" we are writing with the release of this CD of Strauss lieder. When SWR Broadcasting proposed the idea in summer of 2020, we were excited, thrilled, and full of gratitude – particularly in the midst a period full of cancellations and bad news associated with the pandemic. Thus, a line from Strauss's song *Morgen!* has become a leitmotif for us:

„... und morgen wird die Sonne wieder scheinen!“

(Tomorrow, the sun will shine again!)

„... habe Dank!“

(Please receive my heartfelt thanks!)

© 2021 Sarah Wegener & Götz Payer

1 Zueignung

Lyrics: Hermann von Gilm

Ja, du weißt es, theure Seele,
Daß ich fern von dir mich quäle,
Liebe macht die Herzen krank,
Habe Dank.

Einst hielt ich, der Freiheit Zecher,
Hoch den Amethysten-Becher
Und du segnetest den Trank,
Habe Dank.

Und beschworst darin die Bösen,
Bis ich, was ich nie gewesen,
Heilig an das Herz dir sank,
Habe Dank.

2 Gefunden

Lyrics:

Johann Wolfgang Goethe

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und Nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt' es brechen,
Da sagt' es fein:
„Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?“

Ich grub's mit allen Den
Würzelein aus,
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzte es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

3 Begegnung

Lyrics: Otto Friedrich Gruppe

Die Trepp' hinuntergesprungen
Komm' ich in vollem Lauf,
Die Trepp' empor gesprungen
Kommt er und fängt mich auf.
Und wo die Trepp' so dunkel ist,
Haben wir vielmal uns geküßt,
Doch niemand hat's gesehen.

Ich komm' in den Saal gegangen,
Da wimmelt's von Gästen bunt,
Wohl glühten mir die Wangen,
Wohl glühte mir auch der Mund.
Ich meint', es säh' mir's jeder an,
Was wir da mit einander gethan --
Doch niemand hat's gesehen.

Ich mußte hinaus in den Garten
Und wollte die Blumen sehn,
Ich konnt' es nicht erwarten,
In den Garten hinaus zu gehn.
Da blühten die Rosen überall,
Da sangen die Vögel mit
lautem Schall,
Als hätten sie's gesehen.

4 Heimliche Aufforderung

Lyrics: John Henry Mackay

Auf, hebe die funkelnde Schale empor zum Mund,
Und trinke beim Freudenmahle dein Herz gesund.
Und wenn du sie hebst, so winke mir heimlich zu,
Dann lächle ich und dann trinke ich still wie du.

Und still gleich mir betrachte um uns das Heer
Der trunknen Schwätzer - verachte sie nicht zu sehr.
Nein, hebe die blinkende Schale, gefüllt mit Wein,
Und lass beim lärmenden Mahle sie glücklich sein.

Doch hast du das Mahl genossen, den Durst gestillt,
Dann verlasse der lauten Genossen festfreudiges Bild,
Und wandle hinaus in den Garten zum Rosenstrauch,
Dort will ich dich dann erwarten nach altem Brauch.

Und will an die Brust dir sinken, eh du's gehofft,
Und deine Küsse trinken, wie ehemals oft,
Und flechten in deine Haare der Rose Pracht.
O komm, du wunderbare, ersehnte Nacht!

5 Das Rosenband

Lyrics: Friedrich Gottlieb Klopstock

Im Frühlingsschatten fand ich sie,
Da band ich sie mit Rosenbändern:
Sie fühlt' es nicht und schlummerte.

Ich sah sie an; mein Leben hing
Mit diesem Blick an ihrem Leben:
Ich fühlt' es wohl und wußt' es nicht.

Doch lispelt' ich ihr sprachlos zu
Und rauschte mit den Rosenbändern.
Da wachte sie vom Schlummer auf.

Sie sah mich an; ihr Leben hing
Mit diesem Blick an meinem Leben,
Und um uns ward Elysium.

6 Die erwachte Rose

Lyrics: Friedrich von Sallet

Die Knospe träumte von Sonnenschein,
Vom Rauschen der Blätter im grünen Hain,
Von der Quelle melodischem Wogenfall,
Von süssen Tönen der Nachtigall,
Und von den Lüften, die kosen und schaukeln,
Und von den Düften, die schmeicheln und gaukeln.

Und als die Knospe zur Ros' erwacht,
Da hat sie milde durch Tränen gelacht
Und hat geschaut und hat gelauscht,
Wie's leuchtet und klingt,
Wie's duftet und rauscht.

Als all ihr Träumen nun wurde wahr,
Da hat sie vor süssem Staunen gebebt
Und leis geflüstert: Ist mir's doch gar,
Als hätt ich das alles schon einmal erlebt.

7 Glückes genug

Lyrics: Detlev von Liliencron

Wenn sanft du mir im Arme schliefst,
Ich deinen Atem hören konnte,
Im Traum du meinen Namen riefst,
Um deinen Mund ein Lächeln sonnte –
Glückes genug.

Und wenn nach heißem, ernstem Tag
Du mir verscheuchtest schwere Sorgen,
Wenn ich an deinem Herzen lag
Und nicht mehr dachte an ein Morgen –
Glückes genug.

8 Rote Rosen

Lyrics: Karl Stieler

Weisst du die Rose, die Du mir gegeben?
Der scheuen Veilchen stolze, heisse Schwester;
Von Deiner Brust trug noch ihr Duft das Leben,
Und an dem Duft sog ich fest mich und fester.

Ich seh Dich vor mir, Stirn und Schläfe glühend,
Den Nacken trotzig, weich und weiss die Hände,
Im Aug noch Lenz, doch die Gestalt erblühend voll,
Wie das Feld blüht um Sonnenwende.

Um mich webt Nacht, die kühle, wolkenlose,
Doch Tag und Nacht, sie sind in eins zerronnen.
Es träumt mein Sinn von Deiner roten Rose
Und von dem Garten, drin ich sie gewonnen.

9 Freundliche Vision

Lyrics: Otto Julius Bierbaum

Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt,
Hell am Tage sah ich's schön vor mir:
Eine Wiese voller Margeriten;
Tief ein weißes Haus in grünen Büschen;
Götterbilder leuchten aus dem Laube.
Und ich geh' mit Einer, die mich lieb hat,
Ruhigen Gemütes in die Kühle
Dieses weißen Hauses, in den Frieden,
Der voll Schönheit wartet, daß wir kommen.

10 Die Nacht

Lyrics: Hermann von Gilm

Aus dem Walde tritt die Nacht,
Aus den Bäumen schleicht sie leise,
Schaut sich um im weiten Kreise,
Nun gib Acht!

Alle Lichter dieser Welt,
Alle Blumen, alle Farben
Löscht sie aus und stiehlt die Garben
Weg vom Feld.

Alles nimmt sie, was nur hold,
Nimmt das Silber weg des Stroms,
Nimmt vom Kupferdach des Doms
Weg das Gold.

ht der Strauch:
Rücke näher, Seel' an Seele,
O die Nacht, mir bangt, sie stehle
Dich mir auch.

11 Ständchen

Lyrics: Adolf Friedrich Graf von Schack

Mach auf, mach auf, doch leise mein Kind,
Um keinen vom Schlummer zu wecken.
Kaum murmelt der Bach, kaum zittert im Wind
Ein Blatt an den Büschen und Hecken.
Drum leise, mein Mädchen, daß regt,
Nur leise die Hand auf die Klinke gelegt.

Mit Tritten, wie Tritte der Elfen so sacht,
Um über die Blumen zu hüpfen,
Flieg leicht hinaus in die Mondscheinnacht,
Zu mir in den Garten zu schlüpfen.
Rings schlummern die Blüten am rieselnden Bach
Und duften im Schlaf, nur die Liebe ist wach.

Sitz nieder, hier dämmert's geheimnisvoll
Unter den Lindenbäumen,
Die Nachtigall uns zu Häupten soll
Von unseren Küssen träumen,
Und die Rose, wenn sie am Morgen erwacht,
Hoch glühn von den Wonnenschauern der Nacht.

12 Traum durch die Dämmerung

Lyrics: Otto Julius Bierbaum

Weite Wiesen im Dämmergrau;
Die Sonne verglomm, die Sterne ziehn,
Nun geh' ich hin zu der schönsten Frau
Weit über Wiesen im Dämmergrau,
Tief in den Busch von Jasmin.

Durch Dämmergrau in der Liebe Land;
Ich gehe nicht schnell, ich eile nicht;
Mich zieht ein weiches samtenes Band
Durch Dämmergrau in der Liebe Land,
In ein mildes, blaues Licht.

13 Morgen!

Lyrics: John Henry Mackay

Und morgen wird die Sonne wieder scheinen,
Und auf dem Wege, den ich gehen werde,
Wird uns, die Glücklichen, sie wieder einen
Inmitten dieser sonnenatmenden Erde.
Und zu dem Strand, dem weiten, wogenblauen,
Werden wir still und langsam niedersteigen,
Stumm werden wir uns in die Augen schauen,
Und auf uns sinkt des Glückes stummes Schweigen.

14 Die Georgine

Lyrics: Hermann von Gilm

Warum so spät erst, Georgine?
Das Rosenmärchen ist erzählt
Und honigsatt hat sich die Biene
Ihr Bett zum Schlummer ausgewählt.

Sind nicht zu kalt dir diese Nächte?
Wie lebst du diese Tage hin?
Wenn ich dir jetzt den Frühling brächte,
Du feuergelbe Träumerin.

Wenn ich mit Maithau dich benetzte,
Begösse dich mit Juni-Licht?
Doch ach, dann wärest du nicht die Letzte,
Die stolze Einzige auch nicht.

Wie, Träumerin, lock' ich vergebens?
So reich' mir schwesterlich die Hand,
Ich hab' den Maitag dieses Lebens
Wie du den Frühling nicht gekannt.

Und spät wie dir, du Feuergelbe,
Stahl sich die Liebe mir in's Herz;
Ob spät, ob früh, es ist dasselbe
Entzücken und derselbe Schmerz.

15 Die Verschwiegenen

Lyrics: Hermann von Gilm

Ich habe wohl, es sei hier laut
Vor aller Welt verkündigt,
Gar vielen heimlich anvertraut,
Was du an mir gesündigt.

Ich sagt's dem ganzen Blumenheer,
Dem Veilchen sagt' ich's stille,
Der Rose laut und lauter der
Großäugigen Kamille.

Doch hat's dabei noch keine Not,
Bleib' munter nur und heiter,
Die es gewußt, sind alle tot,
Und sagen's nicht mehr weiter.

16 Cäcilie

Lyrics: Heinrich Hart

Wenn du es wüßtest,
Was träumen heißt von brennenden Küssen,
Von Wandern und Ruhen mit der Geliebten,
Aug in Auge,
Und kosend und plaudernd,
Wenn du es wüßtest,
Du neigtest dein Herz!

Wenn du es wüßtest,
Was bangen heißt in einsamen Nächten,
Umschauert vom Sturm, da niemand tröstet
Milden Mundes die kampfmüde Seele,
Wenn du es wüßtest,
Du kämest zu mir.

Wenn du es wüßtest,
Was leben heißt, umhaucht von der Gottheit
Weltschaffendem Atem,
Zu schweben empor, lichtgetragen,
Zu seeligen Höh'n,
Wenn du es wüßtest,
Du lebstest mit mir!

17 Breit' über mein Haupt dein schwarzes Haar

Lyrics: Adolf Friedrich Graf von Schack

Breit' über mein Haupt dein schwarzes Haar,
Neig' zu mir dein Angesicht,
Da strömt in die Seele so hell und klar
Mir deiner Augen Licht.

Ich will nicht droben der Sonne Pracht,
Noch der Sterne leuchtenden Kranz,
Ich will nur deiner Locken Nacht
Und deiner Blicke Glanz.

18 Waldseligkeit

Lyrics: Richard Dehmel

Der Wald beginnt zu rauschen,
Den Bäumen naht die Nacht,
Als ob sie selig lauschen,
Berühren sie sich sacht.

Und unter ihren Zweigen,
Da bin ich ganz allein,
Da bin ich ganz mein eigen :
Ganz nur Dein!

19 Winterweihe

Lyrics: Karl Friedrich Henckell

In diesen Wintertagen,
Nun sich das Licht verhüllt,
Laß uns im Herzen tragen,
Einander traulich sagen,
Was uns mit innerm Licht erfüllt.

Was milde Glut entzündet,
Soll brennen fort und fort,
Was Seelen zart verbündet,
Und Geisterbrücken gründet,
Sei unser leises Lösungswort.

Das Rad der Zeit mag rollen,
Wir greifen kaum hinein,
Dem Schein der Welt verschollen,
Auf unserm Eiland wollen
Wir Tag und Nacht der sel'gen Liebe weih'n.

20 Allerseelen

Lyrics: Hermann von Gilm

Stell' auf den Tisch die duftenden Reseden,
Die letzten rothen Aestern trag' herbei
Und laß uns wieder von der Liebe reden
Wie einst im Mai.

Gib mir die Hand, daß ich sie heimlich drücke,
Und wenn man's sieht, mir ist es einerlei,
Gib mir nur einen deiner süßen Blicke
Wie einst im Mai.

Es blüht und duftet heut' auf jedem Grabe,
Ein Tag im Jahr ist ja den Toten frei;
Komm' an mein Herz, daß ich dich wieder habe,
Wie einst im Mai.

21 Ruhe, meine Seele!

Lyrics: Karl Friedrich Henckell

Nicht ein Lüftchen regt sich leise,
Sanft entschlummert ruht der Hain;
Durch die Blätter dunkle Hülle
Stiehlt sich lichter Sonnenschein.

Ruhe, ruhe, meine Seele,
Deine Stürme gingen wild,
Hast getobt und hast gezittert,
wie die Brandung, wenn sie schwillt.

Diese Zeiten sind gewaltig,
Bringen Herz und Hirn in Not.
Ruhe, ruhe, meine Seele,
Und vergiß, was dich bedroht!

22 Befreit

Lyrics: Richard Dehmel

Du wirst nicht weinen. Leise, leise
Wirst du lächeln: und wie zur Reise
Geb' ich dir Blick und Kuß zurück.
Unsre lieben vier Wände! Du hast sie bereitet,
Ich habe sie dir zur Welt geweitet --
O Glück!

Dann wirst du heiß meine Hände fassen
und wirst mir deine Seele lassen,
läßt unsern Kindern mich zurück.
Du schenkest mir dein ganzes Leben,
Ich will es ihnen wiedergeben --
O Glück!

Es wird sehr bald sein, wir wissen's beide,
Wir haben einander befreit vom Leide;
So geb' ich dich der Welt zurück.
Dann wirst du mir nur noch im Traum erscheinen
Und mich segnen und mit mir weinen --
O Glück!

SARAH WEGENER Sopran

Sarah Wegener begeistert ihre Zuhörer mit ihrer warm timbrierten Stimme voll fesselnder Intensität. Ihre „*herrlich leuchtende, so kraftvolle wie farbenprächtige Stimme*“ (FAZ) weist sie als Sopranistin erster Güte aus.

Gleichermaßen geschätzt als Interpretin des klassischen und romantischen Repertoires wie zeitgenössischer Kompositionen arbeitet sie regelmäßig mit Dirigenten wie Kent Nagano, Kirill Petrenko, Mariss Jansons, Vladimir Jurowski und Heinz Holliger sowie mit den Klangkörpern NDR Elbphilharmonie Orchester, WDR-Sinfonieorchester, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Orchestre Symphonique de Montréal und Radio Filharmonisch Orkest.

Engagements führten sie u.a. zu den Salzburger Festspielen, zum Schleswig-Holstein Musikfestival, den Wiener Festwochen, an die Elbphilharmonie, ans Wiener Konzerthaus, Concertgebouw Amsterdam und Festspielhaus Bregenz sowie Royal Opera House London und an die Deutsche Oper Berlin.

Die britisch-deutsche Sopranistin, die auch einen Abschluss als Kontrabassistin vorweisen kann, studierte Gesang bei Prof. Jaeger-Böhm in Stuttgart sowie in Meisterkursen bei Dame Gwyneth Jones und Renée Morloc. Sarah Wegeners Diskografie umfasst unter anderem Aufnahmen von Korngolds *Die stumme Serenade*, Schuberts *Lazarus* und Mozarts *Große Messe in c-Moll* sowie Faurés *Péleas et Mélisande*, Rossinis *Petite Messe solennelle*, Philippe Boesmans *Trakl Lieder* und Jörg Widmanns *Drittes Labyrinth. Into the Deepest Sea*, ihre erste Lied-CD mit dem Pianisten Götz Payer, wurde im November 2017 bei CAVi-music veröffentlicht.

www.sarah-wegener.de

SARAH WEGENER Soprano

Sarah Wegener approaches every role with captivating intensity. Her “*marvellously radiant voice, as powerful as it is rich in colour*” (Frankfurter Allgemeine Zeitung) distinguishes her as a lieder singer of the highest order.

Her remarkable versatility has ensured long-standing collaborations with her musical partners, such as conductors like Kent Nagano, Kirill Petrenko, Mariss Jansons, Vladimir Jurowski, and Heinz Holliger as well as the NDR Elbphilharmonie Orchestra, WDR Symphony Orchestra Cologne, Bavarian Radio Symphony Orchestra, Orchestre Symphonique de Montréal and Radio Filharmonisch Orkest.

Concerts and recitals have taken her to the Salzburg Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Vienna Festival (Wiener Festwochen), to the Elbphilharmonie Hamburg, Konzerthaus Berlin, Tonhalle Zürich, Vienna Konzerthaus, Concertgebouw Amsterdam, London Royal Opera House, and to the Deutsche Oper Berlin.

Following her double bass studies, the British-German soprano studied singing with Prof. Jaeger-Böhm in Stuttgart and took part in masterclasses with Dame Gwyneth Jones and Renée Morloc. Her discography includes recordings of Korngold's *Die stumme Serenade*, Schubert's *Lazarus*, Fauré's *Péleas et Mélisande*, Rossini's *Petite Messe solennelle*, Mozart's *Mass in C minor*, Philippe Boesman's *Trakl Lieder* and Jörg Widmanns *Drittes Labyrinth. Into the Deepest Sea*, her first lieder recording with the pianist Götz Payer, was released in November 2017 on CAVi-music.

www.sarah-wegener.de



GÖTZ PAYER Klavier

Götz Payer konzertierte mit mehr als 50 Sängerinnen und Sängern darunter Mojca Erdmann (Japan-Tour), Ulrike Sonntag (Rußland), Sarah Wegener, Sibylla Rubens, Hamida Kristoffersen, KS Helene Schneiderman (USA), Angela Brower, Marie Seidler, Deniz Uzun, Klaus Häger u.v.a.. Er war DAAD Stipendiat und Preisträger mehrerer Wettbewerbe.

Konzerte führten ihn zu vielen großen Festivals und in die großen Konzertsäle in Europa, Asien und den USA. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u.a. die King's Singers, das Ensemble Cantissimo, das Amaryllis Quartett, sowie die Schauspielerinnen Franziska Walser und die Schauspieler Mathias Gnädinger, Elmar Roloff und Walter Sittler. Über 30 CD-Aufnahmen zeugen von seiner künstlerischen Tätigkeit.

2013 wurde ein von Götz Payer eigens für die 75 Jahre Gedenkfeier zur Reichspogromnacht komponiertes Lied bei einem Konzert der Atlanta Opera uraufgeführt. Außerdem arrangierte er immer wieder Musik, so zum Beispiel die Lieder für die CD *Makh tsu die Eygelech* von Helene Schneiderman. Götz Payer erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Mitglied der *Stuttgarter-Hymnus-Chorknaben* und des *Collegium Iuvenum Stuttgart* sowie im Klavierunterricht bei Gerhard Wilhelm. Zunächst studierte er Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität Stuttgart. Sein Klavier- und Liedgestaltungsstudium absolvierte er an den

Musikhochschulen in Lübeck und Zürich bei Gotlinde Sudau, Konrad Elser und in der Meisterklasse von Irwin Gage.

Als offizieller Begleiter zahlreicher Meisterkurse arbeitete er mit Künstlern wie Grace Bumbry, Ernst Haefliger, Kurt Moll, Matthias Goerne, Christoph Prégardien, Rudolf Piernay, Rudolf Jansen, Alberto Zedda und Gerd Uecker. Payer hielt Lied-Meisterkurse in Frankreich, Italien, Russland und Deutschland. Er unterrichtet Liedgestaltung an den Musikhochschulen Köln und Frankfurt/Main. Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich für Projekte zu den Themen *Musik für Menschen mit Demenz*, *Singen mit und für Kinder*, dem *Gedenken der Opfer des Holocaust* und der *Verständigung zwischen Juden, Christen und Muslimen*.

www.liederprojekt.org · www.goetzpayer.de

German pianist Götz Payer began his musical education at the age of 7 as a member of the Stuttgart Hymnus Boys' Choir. After completing a first degree in German literature and philosophy at the University of Stuttgart, he studied piano performance with Gotlinde Sudau and Konrad Elser at Lübeck Academy of Music. Götz Payer found himself developing a particular interest in art song, which led him to continue his studies in Irwin Gage's class for Lied interpretation at Zürich University of the Arts (ZhdK), from which he graduated with distinction. He received scholarships from the DAAD (German Academic Exchange Service) and *Yehudi Menuhin Live Music Now*.

Recent concerts and high-profile event invitations have taken him throughout Europe, the US, and to Asia. As a chamber musician, he has worked with renowned ensembles including the King's Singers, Cantissimo, and the Amaryllis Quartet.

Götz Payer's artistry has been documented on various CDs as well as in radio and television productions. As the official accompanist for a great number of master classes, he has worked with many of the world's leading artists, including Grace Bumbry, Helene Schneiderman, Hedwig Fassbender, Renée Morloc, Sibylla Rubens, Ulrike Sonntag, Christa Pfeiler, Ernst Haefliger, Kurt Moll, Matthias Goerne, Christoph Prégardien, Rudolf Piernay, Rudolf Jansen, James Wagner, Cornelius Hauptmann, Alberto Zedda, and Gerd Uecker.

As a committed teacher, Götz Payer has been invited to give master classes in Germany and Russia, alongside teaching his own class for Lied interpretation at Cologne University of Music (*Hochschule für Musik und Tanz Köln*).

Götz Payer is currently taking part in a nonprofit music project to encourage children to sing and engaged in volunteer projects: *Music for people suffering from dementia*, *Commemoration of Holocaust victims*, and *Understanding among religions such as Judaism, Christianity and Islam*.

www.liederprojekt.org · www.goetzpayer.de